

CDU-Fraktion im Rasteder Gemeinderat

Rede zum Haushalt 2007

Herr Vorsitzender,
Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

wir haben heute über die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen für das Jahr 2007 abzustimmen. Dieses ist bei den vorhandenen Rahmenbedingungen bei uns hier in Rastede sicherlich eine angenehmere Entscheidung als bei vielen anderen Kommunen. Die Entwicklung in den letzten Jahren ist in mehreren Bereichen positiver eingetreten als erwartet. Das ist auch eine Grundlage dafür, dass wir heute äußerst handlungsfähig sind.

Der Abschluss des Jahres 2006 mit einer Nettozuführung an den Vermögenshaushalt (die sog. freie Finanzspritze) in Höhe von 2,91 Mio. Euro, der Verzicht auf Rücklagenentnahmen für den Vermögenshaushalt und der Verzicht auf Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt zeigen auf, dass im letzten Jahr auch eine ganze Menge an guten Entscheidungen getroffen wurden. Letztlich konnten Ende 2006 weitere rd. 960.000,00 Euro in die allgemeine Rücklage (also auf das Sparbuch) gelegt werden.

Diese genannten Zahlen erleichtern uns heute die Arbeit. Wir können auch im Jahr 2007 unsere liebens- und lebenswerte Gemeinde Rastede aktiv gestalten und weiter voran bringen.

Jeder kann aber nur das Geld ausgeben, welches er auch eingenommen hat. Also muss es eine unserer Hauptaufgaben sein, dafür zu sorgen, dass auch die Rastederinnen und Rasteder etwas verdienen und das geht in der Regel nur über Arbeit. Denn Arbeit und das damit verdiente Geld sind die Grundlage unserer Lebensqualität. Wohnen, Kultur, Sport, Freizeit – alles ist verbunden mit Geld. Darum ist es eines unserer wichtigen Anliegen, Voraussetzungen für neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu schaffen. Neben den

Gewerbegebieten am Schafjückenweg, am Brombeerweg und an der Königsstraße ist jetzt das Industriegebiet in Liethe in den Mittelpunkt gerückt. Unsere gewerbefreundliche Politik sorgt also hier für wohnungsnahen Arbeits- und Ausbildungsplätze. Aber auch die Anliegen der vielen bereits vorhandenen Betriebe sind von uns positiv zu begleiten. Es wird weiterhin das Bestreben der CDU-Fraktion sein, hier aktiv mit zu gestalten.

Nicht nur unsere Wirtschaftsbetriebe sondern auch unsere Bürgerinnen und Bürger benötigen vor Ort gute Voraussetzungen und Lebensqualität. Dazu gehören unter anderem niedrige Steuersätze und niedrige Abgaben. Aufgrund der guten Gemeindeentwicklung können wir jetzt seit einigen Jahren die Realsteuerhebesätze (Grundsteuern A und B sowie Gewerbesteuer) auf einem gleich bleibenden Stand halten. Eine Erhöhung ist von uns nicht vorgesehen. Darüber hinaus ist es wünschenswert, auch die Abgabensätze gleich bleibend zu belassen. Hier muss man aber die Bestimmungen für Kosten rechnende Einrichtungen berücksichtigen. Wir waren hier vor mehreren Monaten nicht wie andere Fraktionen dazu bereit, die Abwasserbeseitigungsgebühren anhand von Planzahlen anzuheben, zumal die Verwaltung dieses auch gar nicht vorgeschlagen hatte. Letztlich war unsere Beschlussfassung richtig. Die im November 2006 vorgelegten Zahlen haben uns dieses bestätigt.

Auch die kontinuierliche Fortsetzung des Ausbaues und der Sanierung unserer Straßen gehört zu unseren Aufgaben. Aufgrund unserer Forderung werden im Haushaltsplan 2007 für das so genannte Deckenprogramm neben den bereits eingeplanten 150.000,00 Euro weitere 100.000,00 Euro bereitgestellt, denn wir alle wissen, dass hier noch ein gewisser Nachholbedarf besteht.

Auch das von uns im letzten Jahr beantragte Programm, durch den Einsatz von zusätzlichem Personal die Gehwege zu verbessern, trägt zu positiven Auswirkungen bei. Hier werden insgesamt weitere rund 50.000,00 Euro jährlich aufgewendet. Daneben sind natürlich auch die Leistungen des Bauhofes mit zu erwähnen.

Das Sanierungsprogramm für innerörtliche und außerörtliche Straßen ist weiterhin abzuarbeiten. Neben dem Bau von mehreren Erschließungsstraßen und dem Ausbau des Meenheitsweges sind wir auch erfreut darüber, dass in diesem Jahr voraussichtlich der Ausbau der Oldenburger Straße zwischen der St. Ulrichs-Kirche und dem

Schluss erfolgen wird (Reduzierung Fahrbahnbreite, Ausbau Seitenstreifen, Verbesserungen für die schwächeren Verkehrsteilnehmer). Da es sich bei der Oldenburger Straße um eine Kreisstraße handelt, ist hier der Landkreis Ammerland federführend tätig.

Gleiches gilt für die Optimierung der Ampelanlage und die Straßen an der Kreuzung Raiffeisenstraße/Oldenburger Straße/Kleibroker Straße. Hier soll der Verkehrsfluss durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden. Zudem ist es weiterhin wichtig, dass auf allen Ebenen die höhenungleiche Bahnquerung an der Raiffeisenstraße sowie auch die Ortsumgehung in Loy eingefordert werden.

Die Kinder- und Jugendbetreuung ist eine große Herausforderung und ein aktuelles Thema in unserer Gesellschaft. Direkt betroffen sind hier insbesondere die Kommunen. Neben der Erfüllung staatlicher Vorgaben können wir hier aber auch mit freiwilligen Leistungen unseren Bürgerinnen und Bürgern entgegenkommen.

Die Einrichtung der Kindergruppe in der Sozialstation konnten wir zu Beginn dieses Jahres feiern. Hier werden von uns bei entsprechender Auslastung 10 Plätze gefördert. Darüber hinaus unterstützen wir die Unterbringung von Kindern im Wiefelsteder Kindertreff. Durch die Nähe zu Wiefelstede, insbesondere für unsere Eltern aus dem Gemeindenorden, ist dieses aus unserer Sicht eine sehr flexible und entgegenkommende Regelung. Leider sehen es nicht alle Fraktionen so wie wir, dass es sinnvoll ist, sich Optionen offen zu halten. Positiv war hierzu am 22. Februar 2007 ein Leserbrief in der NWZ mit entsprechendem Lob für die Gemeinde zu lesen.

Der Anbau von Räumlichkeiten an den Kindergarten in Wahnbek wurde am heutigen Nachmittag in einer zweiten Sitzung des zuständigen Fachausschusses behandelt. Sicherlich hat jeder bei Investitionskosten in Höhe von 450.000,00 Euro Verständnis dafür, dass man ein solches Projekt ausführlich berät, bevor es auf den Weg gebracht wird. Wir sind hier zu der Auffassung gekommen, dass es der von uns gewollten Siedlungsentwicklung in Wahnbek-Ipwege zuzugestehen ist, dass viele Kinder der Eltern vor Ort nach Möglichkeit einen Vormittagsplatz im Kindergarten bekommen. Ein rechtlicher Anspruch auf einen Vormittagsplatz, dass wissen wir alle, besteht jedoch nicht.

Auch die Ausstattung der Schulen, die bereits heute hohen pädagogischen Anforderungen genügt, wird fortgesetzt. Das Ganztagsangebot ist auf den Weg gebracht. Die Einweihung der neuen bzw. umgestalteten Räumlichkeiten in der KGS Rastede konnten wir ebenfalls im Januar feiern. Aber auch in diesem Jahr stehen zahlreiche weitere Investitionen in und für die Schulen an. Für Sanierungen und Anschaffungen werden rund 670.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Aber auch außerhalb der Schule widmen wir uns dem Nachwuchs. Die Angebote für Jugendliche in den Vereinen – die von uns großzügig unterstützt werden – und auch in unseren eigenen Einrichtungen bieten für jede Neigung und jedes Alter etwas. Die gute Jugendarbeit, auch in den Dörfern, ist bekannt. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind in den zahlreichen Vereinen innerhalb unserer Gemeinde aktiv.

Mit einem Freiflächensportentwicklungskonzept sollen unsere Sportstätten innerhalb der Gemeinde überprüft werden, damit dann Aufschlüsse für unser weiteres Handeln vorliegen. Problemfelder wie zum Beispiel Demografische Entwicklung, Schulische Belange und Entwicklung/Umbruch innerhalb der Sportvereine sind zu beleuchten.

Ein Projekt ist bereits jetzt auf den Weg gebracht worden. Es handelt sich um die Sanierung des Sportplatzes in Hahn-Lehmden sowie der Neubau des dort abgängigen Umkleidegebäudes. Hier werden insgesamt 740.000,00 Euro zur Verfügung gestellt. Beim 100-jährigen Jubiläum des TuS Lehmden im nächsten Jahr wird dann alles fertig sein.

Die vorhandenen Sporteinrichtungen werden selbstverständlich auch von unseren älteren Bürgerinnen und Bürgern genutzt. Gleichwohl müssen wir uns aber noch sehr intensiv mit dem bereits erwähnten demographischen Wandel beschäftigen. Helfen werden uns dabei sicherlich die Ergebnisse der kürzlich in Auftrag gegebenen Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklungsprognose. Aber auch kleine Schritte, wie zum Beispiel eine weitere Verbesserung der Barrierefreiheit im Rathaus durch den Einbau eines Fahrstuhles zu prüfen (Antrag der CDU-Fraktion), gehören hier mit dazu.

Bei Betrachtung der in unserer Gemeinde vorhandenen Infrastruktur verwundert es wenig, dass ein großes Interesse daran besteht, hier zu wohnen bzw. nach Rastede zu ziehen. Den Bedarf an Wohnbaugrundstücken können wir derzeit in Loy, Hahn-Lehmden, Wahnbek-Ipwege und Rastede durch vorausschauende Planungen decken. Viele alteingesessene Rasteder und auch Neubürger fühlen sich - so hört man immer wieder - sehr wohl in unserer Gemeinde. Wie könnte die Gemeinde Rastede aber nur alle ihre Aufgaben bewerkstelligen, wenn hier nicht verantwortungsvolle und zukunftsfähige Politik mit den Menschen im Vordergrund gemacht würde. Letztlich ist zu bedenken, dass man beim Erhalt des Vorhandenen und auch bei neuen Projekten immer zunächst die Einnahmeseite betrachten muss und die Ausgaben unter Kontrolle behalten sollte.

Man muss auch einmal abwarten können, bis andere - wie jetzt das Land Niedersachsen - vorhandene Ankündigungen umsetzen und z. B. ein beitragsfreies Kindergartenjahr dauerhaft finanzieren.

Zeichen können wir setzen durch den weiteren deutlichen Abbau der Verschuldung. Die geplante Sondertilgung von Darlehen in Höhe von rd. 2,3 Mio. Euro entlastet uns für die Folgejahre von teuren Zins- und Tilgungsleistungen. Geld, welches wir Sinnvollerweise anderes investieren können.

Wir sind der Auffassung, dass wir durch einen kontinuierlichen Schuldenabbau auch der nächsten Generation in unserer Gemeinde Gestaltungsmöglichkeiten geben können. Hier sind wir auf dem richtigen Weg.

Von daher stimmt die CDU-Fraktion der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen zu.

Der Verwaltung möchte ich an dieser Stelle für die im Zusammenhang mit dem Haushalt geleistete umfangreiche Arbeit und die insgesamt sehr gute Vorbereitung meinen Dank aussprechen.

Dieter von Essen
Fraktionsvorsitzender